

rufen. Da auch Maschinen in Mitleidenschaft gezogen worden sind, ist das Walzwerk bis auf weiteres außer Betrieb. Der elektrische Kraftbetrieb ist ebenfalls gestört.

— **Reidenbach i. B.** Einer der ältesten Bewohner unserer Stadt, der Tuchmachermeister und frühere Kirchendiener Wilhelm Wülfel ist hoch in den achtziger Jahren gestorben. Der Verewigte stand 40 Jahre im Dienste der Kirche; er war der letzte Gordist aus den Zeiten der seligen Kommunalgarde.

— **Rechen.** Zum dritten Male trat der Stadtgemeinderat zusammen, um die Wahl eines Bürgermeisters vorzunehmen. Sie fiel mit 10 Stimmen auf Gemeindevorstand Aldermann in Burgberg, der die Wahl angenommen hat.

Schöffengericht Wilsdruff

Sitzung am 23. Februar.

Verhandlungsleiter: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Schaller. Schöffen: Die Herren Privatmann Schönhals, Sora, und Wirtschaftsbefitzer Wolf, Helbigsdorf.

In der Klage des Arbeiters K., hier, gegen den Wirtschaftsbefizler L. in Sachsdorf wegen Körperverletzung kam ein Vergleich zustande, nach welchem der Letztere sich zur Uebernahme der Kosten des Verfahrens bereit erklärte. — Der schon wegen Raubes vorbestrafte Dienstmacht K. aus R. in Oberschlesien, welcher als früherer Oberrealschüler das Reifezeugnis für Einjährig-Freiwillige erlangt hatte, trat beim Gutsbesitzer Neumann in Neustichen in Stellung, verließ diese aber nach wenigen Tagen wieder unter Mitnahme verschiedener Kleidungsstücke, die er nach Kossen schaffte. Lange sollte er nicht im Besitze der Sachen bleiben, denn schon am andern Morgen ließ er dem Sohne des Bestohlenen in den Weg, der ihn selbstverständlich festnehmen ließ. Wegen seines glaubwürdigen und reumütigen Geständnisses warf das Schöffengericht nur eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen aus. — Der Arbeiter D. aus W., welcher sich schon verschiedene Unrechlichkeiten zu Schulden

kommen ließ, hatte gelegentlich seiner Unterbringung im hiesigen Bezirkskrankenhaus ein Fieberthermometer gestohlen und einem Anfassen einen Gelbbetrag unterschlagen. Weiter fällt ihm noch zur Last, daß er in nächstlicher Stunde in die Wohnung seines Großvaters in Klipphausen sich Eingang in gewaltsamer Weise verschaffte und aus einer Schatulle 1500 M. aneignete. Außerdem konnten ihm noch verschiedene sogenannte Rietsialerschwindeleien in benachbarten Ortschaften nachgewiesen werden. Das Schöffengericht erkannte auf 5 Monate Gefängnisstrafe, da eine nochmalige Unterbringung in die Fürsorgeanstalt Bräunsdorf, aus der der Angeklagte bereits einmal entwichen war, nicht für ratsam gehalten wurde. — Die Wirtschaftsbefizlerin F. aus D. hatte dem Fleischermeister Viehsh aus Weinböbla, der sich in Geschäften in dem Gut der Frau verw. Kühn in Kleinschönberg aufhielt, aus dessen Rod, den er kurze Zeit ausgezogen hatte, die Brieftasche herausgenommen und von dem Inhalte drei Tausendmarktscheine entwendet. In Rücksicht auf die große Reue, welche die Angeklagte an den Tag legte, und der Bestohlene sein Geld wieder erlangt hatte, ließ es das Schöffengericht bei einer Geldstrafe von 300 M. bewenden. — In Begleitung des Stabimissionar Jungmanns in Dresden erschien vor der Anklagebank der jugendliche Arbeiter S. aus W., der seinem Onkel ein Fahrrad und einen Revolver gestohlen hatte. Das Schöffengericht erkannte nur auf 100 M. Geldstrafe, da das Gestohlene wieder erlangt worden war und S. sich in letzter Zeit eine geregelte Arbeit hat angeeignet sein lassen. — Der letzten Verhandlung lag eine Raubscene zu Grunde, die sich auf Bahnhof Wilsdruff abgespielt hat. Der Handelsmann E. aus Klopsche bei Dresden und sein Sohn, die in angeheiterter Stimmung von einem Polsterabend kamen und den Nachtzug erwarteten wollten, brachten ihren Unwillen über die fünfviertelstündige Verspätung des Zuges durch heftiges Schlagen auf das Fahrkartenschalterfenster zum Ausdruck. Der Fahrleitender verbat sich das ungeziemende Gebaren, erregte aber dadurch nur noch mehr die Stimmung der Angeklagten, die heute nicht persönlich erschienen waren, sondern ihre Auslagen gestern zu Proto-

coll gegeben hatten. Diefelben stießen schwerverletzende Nebenarten aus, leisteten Widerstand bei ihrer Eistierung zum Zwecke der Namensfeststellung und verletzten sogar einen Beamten mit dem Stöde an der Hand. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, Bedrohung, Nötigung und Beleidigung erkannte das Schöffengericht für E. jr. auf 4 Wochen Gefängnis und für E. sen. auf 300 M. Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten.

Kirchennachrichten — Estomihi.

Predigtzeit: 1. Kor. 13.

Kollekte für kirchliche Jugendpflege.

Wilsdruff.

Vorm. 8,30 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 10,30 Uhr Christenlehre für die konf. männl. Jugend. — Abends 7,30 Uhr Jungmännerverein (Tonhalle).

Mittwoch, den 1. März, abends 7,30 Uhr, Bibelstunde.

Grumbach.

Predigtgottesdienst in Wilsdruff (H. Wolke). Dienstag, abends 7,30 Uhr, Bibelstunde in der Pfarre. Donnerstag, nachm. 4 Uhr, Passionsgottesdienst mit Abendmahl in der Schule.

Kesselsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigt (P. Zacharias). — Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. — Vorm. 10,15 Uhr Kindergottesdienst mit Kl. 1.

Röhrsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; im Anschluß daran Kindergottesdienst.

Dienstag, abends 8 Uhr, Jungfrauenverein.

Blantenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarre Horn, Burkhardswalde).

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise herzlichster Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Anna Clara Herrmann
herzlichsten, wärmsten Dank.

Wilsdruff, am 24. Februar 1922.

Familie Robert Herrmann.

Schänke „Alte Post“
Sonnabend und Sonntag
Anstich von ff. Bock-Bier
Bockwürstel.

Hierzu laden freundlichst ein W. Gegenbart u. Frau.

Gasthof Blankenstein.
Sonntag den 26. Februar

fein. Damenball
Hierzu ladet freundlichst ein Max Richter.

Gasthof Helbigsdorf.
Sonntag den 26. Februar

Abendunterhaltung
des Männergesangsvereins „Kapelle“.
Anfang punkt 7/8 Uhr. Eintritt 5 Mk. einschl. Saalsteuer.
Nachdem Ball.

Es laden ergebenst ein Der Gesangsverein Paul Lohse.

Oldenburger und ostfriesischer Milch- und Zuchtvieh-Verkauf

Zeige ergebenst an, daß ich wieder mit einem großen Transport prima junger, schwerer, hochtrag. u. abgekalbter Oldenburger u. ostfries.



Rühe und Kalben

sowie mit einer großen Anzahl ganz erstklass. Oldenburger

Herdbuch-Bullen

von 1/2—1 1/2 Jahren eingetroffen bin und dieselben nach Ablauf der 10tägigen Quarantäne ab Sonntag den 5. März bei mir äußerst preiswert zum Verkauf stehen.

Meißen, Max Riesel
am Bahnhof, Fernruf 393. Inh.: E. de Levie.

Frühjahrs-

Mäntel aus Diagonal und Flauschstoff Raglananschnitt, mod. Farben 490.—, 425.—, 395.—, 325.—, 298	Mäntel aus Covercoal, neueste Fassons, in verschiedenen Längen, 950.—, 850.—, 750.—, 590.—, 460
Mäntel aus Tuch, elegante Formen verschied. Farben, 1350.—, 1150.—, 950.—, 850.—, 590	Mäntel aus imprägniert. Stoff und Seide Moderne Farben u. Formen, 825.—, 690.—, 480.—, 425

Schwarze Tuchjacken Covercoat-Jacken
Moderne Strickjacken Jumpers

Reichhaltige Auswahl. Außerst billige Preise.

B. Walther
Freital - Potschappel, Tharandter Straße 26.

**„Anakreon“
Herrenabend**

Sonnabend den 26. Februar
im „Adler“ Anfang 8 Uhr

**Günthers Gastwirtschaft,
Grumbach.**

Skat-Turnier.
Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Paul Günther.

Weizen-Vollmehl
beines Viehfutter,
neu eingetroffen.
Jäpel, Wilsdruff

**Frischen Heefisch
u. grüne Seringe**

empfehlen
Paul Humpisch.

Ein leichter

**Einspanner-
Tafelwagen**

steht zum Verkauf
Bahnhofstraße 123 part

Felle

jeder Art zu höchsten
Preisen kauft
Paulik, Kesselsdorf 48

Nur einmalig in Wilsdruff!
Die Wunder d. Ehelebens

in zwei zusammenhängenden Lichtbildervorträgen
in vielen Lichtbildern von Friedrich Robert.
Wichtig für alle Frauen, Mädchen und Männer.

Im Schützenhaus, Saal geheizt,
Sonnabend den 25. Februar abends 8 Uhr:

Der lenkbare Storch.

Neue, für jedermann wichtige sexuelle Belehrung über die
Entstehung des Menschen,
die Verjüngungsmöglichkeiten und vieles Wichtige mehr.

Knabe oder Mädchen
nach Wunsch und Wahl der Eltern und die Veredelung des
Menschen durch vorgeburtliche Erziehung.

Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Nach dem Vortrag bereitwillige Fragenbeantwortung.
Die Senfation des Tages. Einfach wie das Ei des Kolumbus.
Gänzliche Aufnahme bei mehrfachen Wiederholungen in Dresden,
Jittau usw. — Vorverkauf: Ernst Köhler, Freiseur, Dresdner
Straße 240 und ab 7 Uhr Abendkasse. Preise der Plätze 7,—,
6,— und 5 Mark (ohne Steuer).

Hohe Preise
zahlen wir für

**Rot- u. Weiß-
weinflaschen**

und kaufen jede Menge.
Heinige & Co.

Sattlergehilfe

findet in der Dreibriemen-
fabrikation sof. Beschäftigung.

Bruno Bretschneider,
Leber- und Riemenfabrik,
Wilsdruff.

Suche zu kaufen
aus Privatband gutes g-br.

Piano
u. erdite Offerten m. Preis u.
Firma an Anton Döh,
Dresden, Ermelstraße 11.

Brief

liche Be-
stellungen
auf Druck-
sachen all-
Art werden* gewissenhaft
und rasch bei sauberer
Ausführung erledigt von
der Buchdruckerei von
Arthur Zschunke
in Wilsdruff, Zellkastr. 29.

Mädchen,

Suche für 1. März ein
fleißiges, ehrliches
15—17 Jahre, in die Land-
wirtschaft zu älteren Leuten
mit Familienanschluß.
Zu erfragen i. d. Geschäfts-
stelle d. Bl. unter 2156.

Mädchen

Jünoeres, kräftiges
17—20 J. sofort oder später
nach Thüringen gesucht.
Zu melden Sonntags in
Grumbach Nr. 37.

Sport-Toppen
Anzüge

von 400 Mark an
Uebergangs-Alster
von 400 Mark an

Feldgraue Hosen und
Toppes, englische Leder-
hosen, gestreifte Hosen,
Unterhosen

jedes Paar 40 Mark
reinwollene Strick-
jaden, einzelne neue

Zivil- = Kadetts, Kind-
leder-Schuhe für Konfir-
manden, gebr. Stiefel
und verschiedenes mehr

empfehlen

Triebe, Meißten,
Bahngasse 2.

Kali-Salz
40/42%

nächster Tage eintreffend, noch
zur billigen Fracht verladen.
Erbitte sofort Bestellung.

Louis Seidel
Wilsdruff.

Fernruf 5 und 10.

**Empfehle für Sonntag
und Montag:**
Schellfisch, Seelachs,

Pfund 6,25 Mk.

Goldbarsch,
Pfund 6 Mk.

Dito Raubisch, Grumbach.

**Wirtschaftsmädchen-
Gesuch.**

Wegen Verheiratung des
jetzigen wird für 1. April d. J.
ein fleißiges, solides

Mädchen

für alle Hausarbeiten bei
Zariflohn gesucht.

Modialgut Pennrich.

• Zahlungen für •
kleinere Anzeigen
bitten wir bei Aufgabe be-
wirken zu wollen, damit zeit-
raubende Budungen und
Botengänge sowie Porto-
Auslagen vermieden werden
können. Die Geschäftsst.